

10. Spaßturnier des Clay Pit Stables am 11. April 2026

◆ Klassenbeschreibung ◆

1 ◆ Showmanship:

Siehe Pattern/Aufgabe – die Pferde werden einzeln nacheinander vorgestellt.

2a/b ◆ Western Pleasure 2-Gang/3-Gang:

Das Pferd wird möglichst am hingeebenen Zügel locker im Schritt und Trab (und Handgalopp) auf beiden Händen vorgestellt; das Pferd sollte dabei möglichst locker im Takt gehen, der Reiter sollte diesen Eindruck ebenfalls vermitteln. Am Ende der Prüfung soll das Pferd einige Tritte rückwärts gerichtet werden. Alle Teilnehmer sind gleichzeitig in der Halle.

3a/b ◆ Horsemanship:

Siehe Pattern/Aufgabe – die Pferde werden einzeln nacheinander vorgestellt.

4 ◆ Trail:

Siehe Pattern/Aufgabe – die Pferde werden einzeln nacheinander vorgestellt.

5 ◆ Open Gaited Class 2-Gang:

NUR FÜR GANGPFERDE

Es werden zwei rassetypische Gänge auf beiden Händen abgefragt; gerne auch im rassetypischen Outfit. Alle Teilnehmer sind gleichzeitig in der Halle.

6 ◆ Romeo & Julia Pleasure 2-Gang:

Ähnlich wie Western Pleasure 2-Gang; das Pferd wird auf der linken Hand von Reiter 1 im Schritt und Trab vorgestellt, danach erfolgt ein Richtungswechsel und zeitgleich ein Reiterwechsel statt. Nun stellt Reiter 2 das Pferd auf der rechten Hand in Schritt und Trab vor.

7 ◆ Freestyle Horsemanship:

Siehe Extrablatt – Beschreibung, Skizze und Musik (wenn gewünscht) müssen ca. 1 Stunde vor Prüfungsbeginn in der Meldestelle abgegeben werden.

8 ◆ Kostüm Klasse:

Das Publikum bewertet die Kostüme; geritten/geführt wird nur im Schritt.

9 ◆ Führzügeltrail:

Siehe Pattern/Aufgabe – Startberechtigt sind Reiter bis 12 Jahre. Das Pferd muss von einer Person geführt werden.

10 ◆ Wasser Glas:

Wer am Ende am meisten Wasser im Becher hat, hat gewonnen. Die Schwierigkeit wird von Runde zu Runde gesteigert (Sicherheit geht vor!).

11 ◆ Jump & Run:

Ein Reiter und ein Läufer bilden ein Team. Zuerst überwindet der Reiter einen Parcours von mehreren Hindernissen und reitet ins Zwischenziel, wo der Läufer wartet. Hier übergibt der Reiter an den Läufer. Nun ist der Läufer an der Reihe. Dieser muss den gleichen Parcours überwinden und so schnell es geht ins Ziel laufen. Primär geht es um die Zeit, werden allerdings nicht alle Hindernisse bewältigt, erfolgt die Platzierung am Ende. Auch der Umgang mit dem Pferd fließt in die Platzierung mit ein.